

## Warum sind eigentlich so viele gegen André Minninger???

1) **MrBarron** ([schmidt.ronny@t-online.de](mailto:schmidt.ronny@t-online.de)) schrieb am 22.3.2000 um 21:20:03: Jetzt muß ich aber mal Dampf ablassen: Ich verstehe nicht was so viele Leute gegen André Minninger haben. Weder ist er ein schlechter Autor; im Gegenteil: Mit André Minninger ergänzt er sich ausgezeichnet - oder was ist so mies z. Bsp. an "Stimmen aus dem Nichts"??? Außerdem ist er einer der wenigen, die ein ausgezeichnetes Gespür dafür haben, wie man schneidet; das geschnitten werden muß, ist klar - ansonsten hätte man Folgen von gut 90 Minuten Länge und das wäre für BMG zu lang. Außerdem ist es nicht erst Minningers "Idee", Stories zu schneiden, sondern gehört zu Serie seit der ersten Folge. Wenn man sich zum Beispiel mal "Den Fluch des Rubins" nimmt und zwischen Buch und HSP vergleicht: Wo ist die mehr als dramatische Begegnung mit den Schwarzbärten im Haus im Mittagscanyon? Oder: "Die rätselhaften Bilder": Wo ist Skin-nys Einbruch in die kleine Gartenhütte des nachts??? Also: Ich finde, Minninger liefert ausgezeichnete Arbeit ab, sowohl als Autor, als auch als Editor. Eure Meinung dazu?

2) **MrBarron** ([schmidt.ronny@t-online.de](mailto:schmidt.ronny@t-online.de)) schrieb am 22.3.2000 um 21:22:33: Ups: Fehler gefunden: Natürlich meine ich : "Ergänzt sich ausgezeichnet mit André Marx".

3) **Sonny Elmquist** ([o.strobach@gmx.de](mailto:o.strobach@gmx.de)) schrieb am 22.3.2000 um 21:27:08: Hey Ronny, das liegt wohl nur an "Vampir im Internet", der für mich schlechtesten Folgen aller Zeiten, weil es halt keine richtige Folge ist. Nicht empfehlenswert für Leute über 8 Jahre. Aber die anderen seiner Bücher sind wirklich nicht schlecht, vor allem "Stimmen aus dem Nichts". Seine Arbeit als Editor ist auf jeden Fall gut. ciao Sonny

4) **Gräfin Zahl** © ([Zwoelferkreis@excite.com](mailto:Zwoelferkreis@excite.com)) schrieb am 22.3.2000 um 23:04:09: Gegen André Minningers Arbeit bei BMG ist im Prinzip nichts einzuwenden. Dabei sollte man auch beachten, daß weniger aus den Folgen herausgekürzt wird, als es bei den Klassikern der Fall war. Für schlechte Leistungen der Sprecher ist er un wirklich nicht verantwortlich zu machen. Anders sieht es mit seiner Tätigkeit als Autor aus. Während "stimmen aus dem Nichts" durchaus überzeugen kann, hat er sich mit jedem Buch weiter verschlechtert. Der Rahmen ist zu begrenzt, ebenso die Handlungsorte. Die Personen sind durchschaubar, also ist der Täterkreis schon zu sehr eingeschränkt.... Die drei ??? erledigen fast alles nur noch im "Dreierpack". das mag daran liegen, daß er beim Schreiben schon das fertige Hörspiel im Kopf hat, oder gar das Hörspielskript zuerst fertig hat. Beim verfleich Minninger/Nevis kann man, wenn sich alles so fortsetzt von einer Art Schere sprechen, während Nevis sich verbessert, wird Minninger immer schlechter. Bei dem letzten Buch liegt Nevis schon vorne (im Vergleich zu Vampir). Aber bei lediglich vier Büchern sollte man vielleicht erst einmal abwarten.

5) **Stan Gianetti** ([Stan\\_Gianetti@aol.com](mailto:Stan_Gianetti@aol.com)) schrieb am 23.3.2000 um 10:08:02: Minninger arbeitet doch auch das Hörspielskript zu der Europa-Brezina-Reihe Tiger-Team aus. Mein Verdacht ist, daß das langsam auf Herrn Minninger abfährt (Vampir). Falls "Insekten-Dingsbums" tatsächlich ein drei ??? Werk sein sollte, läßt dies schlimmes befürchten (kennt jemand "Im Donnertempel" aus der Tiger-Reihe?).

6) **Señor Santora** ([santora@gmx.de](mailto:santora@gmx.de)) schrieb am 6.4.2000 um 03:38:38: ICH KRIEGE GLEICH EINEN TOBSUCHTSANFALL! Marx kann ja wohl mit seinen Büchern manchmal gerade noch so durchgehen, aber Minninger! UND WAS ZUR HÖLLE FINDEN ALLE AN DIESEM GRÄSSLICHEN DING "STIMMEN AUS DEM NICHTS"?!!!! AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHRG!

7) **Sokrates** © ([talking.skull@gmx.net](mailto:talking.skull@gmx.net)) schrieb am 6.4.2000 um 16:18:01: Señor Santora: Was ich schon immer gerne von Ihnen wüßte ist, ob es eine Folge NACH der Mystery-Reihe gibt, die Gnade vor Ihren Augen findet!? ----- Ich fürchte, WIR lesen die NEUEN Bücher mit doppelt falschen (hört sich zugegebenermaßen leicht bescheuert an) Augen: 1) Weil wir erwachsen und damit nicht mehr Zielgruppe sind; 2) weil wir die alten Sachen aus der Zeit kennen, als wie das noch waren. Sad but true ----- Auch ich bin kein Riesen-Fan des "Vamirs". Aber die Marx-Folgen gefallen mir mit Ausnahme des "leeren Grabs" recht gut, und auch die 3 anderen Minninger-Folgen sind nicht sooo mies, wie sie hier manchmal wegkommen. Ich glaub' es war sire, der (sinngemäß) schrieb, daß wir wohl auch von einem verschollenen Arthur- o. Arden-Werk 'enttäuscht' wären, weil wir eben KEINE Kindheitserinnerungen daran haben.

8) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 6.4.2000 um 17:34:29: Glaube ich nicht, Sokrates, echt nicht...

9) **MrBarron** ([schmidt.ronny@t-online.de](mailto:schmidt.ronny@t-online.de)) schrieb am 6.4.2000 um 18:07:04: Zu 3): Über Geschmack läßt sich sicher streiten und ich akzeptiere deine Meinung natürlich (wäre ja leicht überheblich, wenn nicht). Ich würde allerdings nicht so weit gehen, "Vampir" als die schlechteste Folge darzustellen. Sie ist experimentell - ganz klar, und sie entfernt sich soweit vom klassischen "???"-Muster wie sonst keine Folge. Aber: Ist diese Folge wirklich schlecht? Ich meine nein. Die Handlung ist ungewöhnlich, da der meiste Teil im Adventure verbracht wird - aber gerade hier liegt auch die Stärke dieser Folge: Ein (imaginäres) PC-Spiel so atmosphärisch umzusetzen -besonders in HSP-Form- ist doch bisher noch nicht dagewesen. Na gut, ich bin "vorbelastet", weil ich ein alter PC-Zocker bin, dennoch trifft Minninger damit genau ins Schwarze, denn die Zielgruppe sind nun mal primär Kiddies und gerade die finden diese Folge mit Sicherheit super. Was die anderen Minninger-Bücher angeht: Was soll an "Stimmen aus dem Nichts" schlecht sein? Story: Spannung pur (mit Ausnahme von "Bob auf der Couch". Umsetzung: Nahezu perfekt. Und "Karten des Bösen" finde ich als Buch ebenfalls klasse. "Im Bann des Voodoo" : Wie "Vampir", experimentell und gelungen.

10) **Bert Clock** © ([BertClock@aol.com](mailto:BertClock@aol.com)) schrieb am 6.4.2000 um 21:35:50: Zu 7) Soki, ich glaub auch nicht, dass sich Abneigung oder Gefallen mit (nicht) vorhandenen Kindheitserinnerungen erklären lässt! Vielmehr spielen da bei jedem Menschen andere Faktoren ´ne Rolle, die oftmals zu subjektiv sind, um sich erklären zu lassen.

11) **Stan Gianetti** ([StanGianetti@aol.com](mailto:StanGianetti@aol.com)) schrieb am 6.4.2000 um 21:43:52: Um meinen Eintrag (5) noch zu vervollkommen: Mittlerweile hatte ich das "Vergnügen" Herr Minninger auch als Sprecher in einem Hörspiel "genießen" zu dürfen. Meine erste Reaktion war:  
AAAAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHRRRRRRRRRRGGGGGGGHHHHH! --- Ich halte mal fest: Als Autor ist er eine Gurke! Als Sprecher ist er eine Niete! Die Hsp.- Fassungen die er (statt H.G. Francis) schreibt zur Vertonung sind sehr schwach! Das einzige womit Herr Minninger wirklich umgehen kann, ist seine F/X-CD! Und dabei sollte er es auch bewenden lassen!

12) **Gräfin Zahl** © ([Zwoelferkreis@excite.com](mailto:Zwoelferkreis@excite.com)) schrieb am 7.4.2000 um 11:39:26: Experimentell = gut??? Das mag zwar manchmal zutreffen, aber mit Sicherheit nicht auf "Vampir". Der größte Teil des Buches (nur von diesem spreche ich hier) ist eine langatmige Beschreibung des Computerspiels, das mit der Handlung nicht das geringste zu tun hat. Der Verdächtigen bekommen die drei ??? gegen Mitte des Buches serviert, wer sollte es auch sonst sein. Bei "Im Bann des Voodoo" ist es ähnlich. Es ist einfach kein Täterkreis vorhanden, mitraten unmöglich. Und fast alles Spiel sich bei den Kunden

(Dungeon/ Parker) ab \*gähn\* Abwechslungsreich sind diese Folgen wirklich nicht. Und nur ein Themenbereich, der die Zeilgruppe interessiert reicht einfach für eine gute Folge nicht aus.

13) **Sokrates** © schrieb am 7.4.2000 um 14:41:39: Isti(8): WAS glaubst Du nicht??? ----  
- MrBarron(9): Ich finde, "Todesflug" ist noch weiter weg von den 'Klassics' als der "Vampir". Es gibt besser gelungene Experimente: "Nacht in Angst" von Marx oder auch "Unsichtbarer Gegner" von M.V.Carey

14) **Sokrates** © schrieb am 7.4.2000 um 15:05:47: Berti(10): Was ich sagen wollte ist, daß WIR anscheinend vergessen, daß dies eine Kinder-/Jugendbuchserie ist/war, und nicht (mehr), auch wenn sich das einige mglw. wünschen, (primär) für UNS geschrieben wird, sondern halt für Kinder u. Jugendliche! Das wiederum soll lediglich heißen, daß WIR die neuen Folgen kritischer/analytischer betrachten, als WIR das - seinerzeit selbst noch Kinder u. Jugendliche - mit den alten Folgen getan haben. Die Folgerung ist der subjektive Eindruck, die neueren Folgen seien nicht mehr so gut. WIR übersehen einfach, daß sich objektiv nicht zwingend die Qualität der Bücher, sondern eher UNSER Blickwinkel darauf verändert hat. ----- P.S.: Wird dieses Forum jetzt zu "Früher war alles besser, Teil 2"?

15) **André Marx** ([gehteuchgarnichts@ätsch.de](mailto:gehteuchgarnichts@ätsch.de)) schrieb am 7.4.2000 um 15:57:10: Danke, Sokrates!!!

16) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 7.4.2000 um 17:16:55: Daß sire das Erwähnte mal gesagt hat, glaube ich schon... aber daß wir wohl von einem verschollenen Arthur- oder Ardenwerk enttäuscht wären, sozusagen zwangsläufig, weil nicht mit Kindheitserinnerungen verbunden, das glaube ich - jedenfalls für mich - nicht.

17) **Sokrates** © schrieb am 7.4.2000 um 18:19:10: Isti, zwingend muß das nicht so sein, aber die Wahrscheinlichkeit dafür ist größer Null. Es wird halt (fast) immer so getan, als seien die Klassikerautoren unfehlbare Götter. Dem ist nicht so, und auf diese (Eintrag #7) MÖGLICHKEIT wollte ... nein mußte in diesem Gesamtzusammenhang hingewiesen werden.

18) **MrBarron** ([schmidt.ronny@t-online.de](mailto:schmidt.ronny@t-online.de)) schrieb am 7.4.2000 um 20:13:06: Zu 14) und 15). Ihr beide sprecht mir aus der Seele; "Früher war alles besser" ist eigentlich genau das, was ich mit diesem Forumspunkt anprangern wollte. Ich stimme da voll und ganz zu, daß es immer noch Leute gibt, die meinen, sie hätten ein persönliches Abo der "Drei ????" und André Marx, Minninger, Fr. Fischer und Ben Nevix schrieben nur für sie. Falsch! Die Zielgruppe ist ja nicht mitgewachsen. Und wenn es noch so schwer zu begreifen ist: Die Zielgruppe ist nun mal mit "Power Rangers", Gameboy usw. aufgewachsen (meine Güte bin ich wieder plakativ und nicht mehr mit Dingen, auf die wir vor 20 Jahren abgefahren sind. Deshalb finde ich es immer wieder bemerkenswert, wie vor allem André Marx es schafft (ja, Marx, obwohl Minninger im Forumsthema steht), Fälle zu entwickeln, die sowohl bei den jungen, als auch bei uns älteren Lesern ankommen (Beispiel "Geisterschiff" oder "Feuerteufel"). Ich glaube, daß ich mich jetzt mit dem nächsten Satz zum x.ten Mal wiederhole, aber: Die Momentane Mischung, die die Autoren aus den "Drei ????" machen, ist nahezu perfekt; André Marx zeigt (Gott sei Dank), daß das alte Flair nicht zwingend verschwinden muß, André Minninger experimentiert und überrascht gern mit eher unkonventionellen Fällen und Frau Fischers Einstieg läßt auf mehr hoffen. Alle zusammen stellen ein wunderbares breites Spektrum zusammen - und davon lasse ich mich nicht abbringen!

19) **Bert Clock** © ([BertClock@aol.com](mailto:BertClock@aol.com)) schrieb am 7.4.2000 um 21:31:30: Mir sagt die momentane Mischung der Autoren auch durchaus zu, da jeder andere Schwerpunkte setzt. Patzer lassen sich nicht vermeiden (z. B. "Todesflug"), sind aber vertretbar und sprechen die "Zielgruppe" mit Sicherheit ebenfalls an. Zumindest existiert für mich kein Grund, irgend einen Autor gezielt zu "denunzieren".

20) **Flieger** schrieb am 7.4.2000 um 21:32:46: Amen!!!

21) **Gräfin Zahl** © ([Zwoelferkreis@excite.com](mailto:Zwoelferkreis@excite.com)) schrieb am 8.4.2000 um 10:19:55: Das André Minninger interessante Themenbereiche aufgreift kann man nicht abstreiten, jedoch ist die Umsetzung (aus den obengenannten Gründen(Einträge 4 und 12) sehr dürftig. Daraus hätte man weitaus mehr machen können. Obwohl "Stimmen aus dem Nichts" ein altes abgelutschtes Thema zugrunde liegt, ist diese Folge um ein vielfaches abwechslungsreicher und spannender als die anderen Werke. "Karten des Bösen" kann zumindest noch mit einm guten Schluß aufwarten. Außerdem würde mich interessieren, warum "Im Bann des Voodoo" experimentell sein soll...

22) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 8.4.2000 um 12:25:49: Ich schließe mich weitestgehend der Meinung der Gräfin an. Es gibt hier doch Meinungen die dazu tendieren, alle Geschichten (dazu gehören fast alle von Minninger) die nicht ins Schema passen als experimentell und damit gleichzeitig als gut zu definieren. Ich meine, damit macht man es sich zu einfach. Genauso wie die, die sagen ab Folge soundso ist sowieso alles Dreck. Komischerweise gehen beide Fraktionen, mit genau dieser Begründung aufeinander los...

23) **MrBarron** ([schmidt.ronny@t-online.de](mailto:schmidt.ronny@t-online.de)) schrieb am 8.4.2000 um 13:15:43: Hallo Max. Okay, vielleicht waren meine Beiträge etwas mißverständlich geschrieben. Es geht mit NICHT darum, alles Experimentelle als das Non-plus-ultra darzustellen; im Gegenteil: Vieles davon geht auch ganz schön nach hinter los; Beispiel "Todesflug". Ich bitte mich auch nicht unter die Kategorie "Nur die neuen Folgen sind gut" abzustellen, da dies absolut nicht stimmt. Ich bin seit 17 Jahren "???"-Fan und liebe nach wie vor auch die "Klassiker", nur trampel ich nicht auf jeder Neuerscheinung herum. Ferner tendiere ich auch nicht dazu, "alle Geschichten (dazu gehören fast alle von Minninger) die nicht ins Schema passen als experimentell und damit gleichzeitig als gut zu definieren". Was ich an Minningers Arbeit mag, ist, daß er -wie im Vampir- auch mal versucht, wirklich Neues einzubauen. Für mich ist diese Folge der lebende Beweis dafür, daß man PC- oder Konsolenspiele in HSP-Form bringen könnte; vom "???"-Rahmen einmal abgesehen. Wann hat denn zuletzt einmal ein Autor so etwas ausprobiert? Wie ich hier schon einige Male geschrieben habe: Die Mischung macht's. Nicht nur die einzelne Folge hinterläßt einen Eindruck, sondern die gesamte Serie. Und momentan ist die Vielfalt der Fälle dank unterschiedlicher Autoren sehr gut. Sicher gab und gibt es Hänger in der Serie, und es wird sie auch zukünftig geben. Dennoch werde ich nicht hergehen und sagen: "Ihhh, schon wieder so'ne abgedrehte Minninger-Folge", genausowenig werde ich sagen: "Wow, Marx, da kann nichts schiefgehen". Natürlich kann da mal was schiefgehen. Autoren sind doch auch nur Menschen und keine Produktionsmaschinen, die immer nur nach Schema "F" arbeiten. Bitte gesteht ihnen doch auch mal zu, etwas zu schreiben, was den persönlichen Geschmack nicht trifft. Außerdem: André Minninger hat bis jetzt 4 Bücher geschrieben. Ist es da nicht ein wenig verfrüht, darüber herzufallen? Oder noch schlimmer: Katharina Fischer hat bis jetzt EIN Buch geschrieben. Und was da teilweise auf ihr rumgehackt wird - unverständlicherweise, denn "Wolfsgesicht" ist eine sehr gute Folge. "Die soll besser für TKKG schreiben", "Bitte löscht Frau Fischer von der Autorenliste" usw. Was soll denn sowas? Toleranz im Rahmen von "Rocky Be-

ach - Strand - Mystery" - aber keinen cm weiter? Das kann's doch wohl nicht sein. Stellt euch nur mal vor, wie "spannend" die Serie wäre, wenn alle, aber wirklich alle Folgen nach dem gleichen Schema abliefen. Immer nur Rocky Beach, immer nur "Mystery"-Fälle. Abwechslung belebt doch das Ganze. Okay, man muß nicht so weit gehen und einen Pseudo-James-Bond-Film auf drei Teenager runterbrechen, aber hin und wieder mal ein paar gewagte Fälle sind durchaus angebracht, solange man nicht vollkommen vom alten Schema abläßt. Okay, dann "steinigt" mich mal...

24) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 8.4.2000 um 14:57:58: Auch ich bin nicht ohne "Schuld", deshalb werde ich mich hüten den ersten Stein zu werfen. Ronny, ich persönlich mag das Hsp. von "Vampir" aufgrund der Effekte, wie sie nie zuvor in einem solchen Maße eingesetzt wurden, aber NICHT aufgrund der Geschichte. Deshalb mag ich auch das Buch nicht (das ist meine persönliche subjektive Meinung). Karten und Voodoo, da kann ich ehrliche gesagt nichts dazu sagen, weil ich mich nicht mehr an die Bücher erinnern kann (es blieb nix haften - ist das jetzt gut oder schlecht?). Stimmen aus dem Nichts ist aber eines meiner Lieblingsfolgen, obwohl das andere wieder anders sehen werden. Und um auf Marx zu kommen: Ich fand den Feuerteufel auch nicht ganz so doll, wie ihn manche hinstellen. Zu Katharina Fischer: Wolfsgesicht ist ein gutes Buch, das sehr vielversprechend ist und ich bin echt gespannt darauf, ob sie es schaffen kann, dieses Buch zu toppen. Bei Nevis halt ich lieber meine Klappe, da ich niemanden absichtlich beleidigen möchte...

25) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 11.4.2000 um 13:25:10: André Minninger halte ich für einen ganz ordentlichen Autoren. Er kann schreiben, er kann es aber auch versauen. So mag z.B. eine kurze Leseprobe aus "Vampir im Internet" wirklich gut wirken. Leider ist das Buch dann aber im größeren dramaturgischen Zusammenhang ziemlich daneben. Und ob es da nun besonders toll ist, mal ein Hörspiel zu hören, in dem ein fiktives Computerspiel nacherzählt wird... Ich finde das recht unspannend. Dann doch lieber ein echtes Computerspiel. Aus dem experimentellen Aspekt habe ich auch schon das Buch gesehen. Doch leider muß man sagen: Experiment mißglückt. Das kann man auch nicht damit verteidigen, daß es doch mal eine nette Abwechslung sei, wenn die drei ??? mal in einer etwas anderen Story rumgeistern. Sollte mal "Die drei ??? und Ferien auf dem Ponyhof" erscheinen, würde ich das auch für einen Fehler halten, auch wenn ich nichts gegen Ponyhöfe habe - aber was sollen die drei ??? da? Man stelle sich vor, in so einer Folge würde ellenlang beschrieben, wie sie die Pferde dort pflegen und mit ihnen tolle Reittouren unternehmen. Und irgendwo nebenher ist da noch so ein Minifall, der aber eigentlich kaum eine Rolle spielt. Zu Sokrates (7) noch ein Kommentar: Mit denen, die von einem verschollenen Werk der alten Autoren heute wahrscheinlich auch nicht zufrieden wären, solange die Identität des Autors nicht bekannt wäre, meinte ich nicht unbedingt ein allübergreifendes "wir", sondern vor allem jene, die anscheinend pauschal alles Neue ablehnen. Ich selber denke schon, daß es Unterschiede zwischen der Art der Geschichten von früher und den jetztigen gibt. Den neuen fehlt häufig eine gewisse Würze, die es früher nun mal gab. Dennoch sind die meisten immer noch ausreichend gut, auch wenn die Themen manchmal doch etwas unelegant trendy angelegt sind. Man merkt den neueren Büchern irgendwie auch eher an, daß sie für bestimmte Altersgruppen zugeschnitten sind. Die alten Bücher wirkten ein wenig unspezifischer, was das angepeilte Publikum betrifft. Jedenfalls hatte ich früher nie das Gefühl, Kinder- bzw. Jugendbücher zu lesen, sondern "vollwertige" Krimiliteratur.

26) **Sansibar** ([Sansi.bar@gmx.de](mailto:Sansi.bar@gmx.de)) schrieb am 11.4.2000 um 14:50:06: zu 25: Sire, nur zu den letzten beiden Sätzen: Dass Du früher der Meinung warst, vollwertige Kriminalliteratur zu lesen, lag ja vielleicht eher mit Deiner noch etwas eingeschränkten Wahr-

nehmungsfähigkeit zusammen, oder? Genauso wie Du die aktuellen Bände als jetzt Erwachsener natürlich mit anderen Maßstäben bewertest. Mich würde echt mal interessieren, wie wohl ein Carey-Band bewertet würde, wenn er nicht unter dem nostalgischen Denkmalschutz stünde, sondern sich im Jahr 2000 seinem erwachsenen Publikum als Neuzugang stellen müsste ... Gruß, Sansibar

27) **Sansibar** ([Sansi.bar@gmx.de](mailto:Sansi.bar@gmx.de)) schrieb am 11.4.2000 um 14:50:46: lag = hing (26)

28) **Sokrates** © ([talking.skull@gmx.net](mailto:talking.skull@gmx.net)) schrieb am 12.4.2000 um 13:55:47: sire#25: Mißverständnis, hatte das etwas zu pauschale WIR in genau DEINEM Sinne gemeint. --- Sansibar#26: Daß WIR (s.o.) z.Bsp. von der "singenden Schlange"/Carey oder dem "grünen Geist"/Arthur, würden sie HEUTE neu erscheinen, nicht sooo begeistert wären, wie WIR es damals waren, hat auch was mit technischem Fortschritt zu tun. Damals spektakuläre Gerätschaften sind heute alltäglich oder zumindest eher vorstellbar.

29) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 12.4.2000 um 14:40:01: 28): ...oder bereits schon überholt, siehe auch Sprechfunkgeräte...

30) **Gräfin Zahl** © ([Zwoelferkreis@excite.com](mailto:Zwoelferkreis@excite.com)) schrieb am 12.4.2000 um 17:07:29: Soki (28): Ich bin der Meinung, daß die technischen Errungenschaften etwas überbewertet werden. Natürlich, die Auflösung der beiden genannten Fälle ist natürlich nicht besonders originell und leicht durchschaubar. Dennoch handelt es sich bei beiden Folgen um sehr abwechslungsreiche (besonders der "Geist") Geschichten, die Atmosphäre (ja ja, ich weiß, das bringe ich bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit) und eine so nicht erwarteten Verlauf besitzen. Der Geist und die Schlangenprojektion geraten dabei etwas in den Hintergrund. Ich bin der Meinung, es gibt wesentlich schlechtere unter "Denkmalschutz" stehende Folgen, die heute schlechter abschneiden würden, etwa "Der unheimliche Drache", wie hier bereits mehrfach erwähnt wurde oder auch "Geisterinsel" - ein gutes Beispiel das Atmosphäre allein KEINE gute Folge macht. Ich bin der Meinung, so sehr es auch reizvoll erscheinen mag, daß Themen, die in Hinblick auf die Zielgruppe aktuell erscheinen etwas vorsichtiger angegangen werden sollten, ebenso das Einbauen technischer Neuerungen. Klar, an der Realität kann man nicht vorbei, aber wenn man das Internet etwa in den Mittelpunkt einer Folge stellt, wird diese spätestens dann, wenn Spiele wie das in der Folge beschriebene weiter verbreitete sind, auch die jetzigen Enthusiasten nicht mehr begeistern können (dies nur im Hinblick auf eventuelle Neuauflagen). Was passieren kann sieht man am Thema "Computer-Viren". Diese Folge wird wohl größtenteils nicht deswegen abgelehnt, weil sie inhaltlich schwach ist, sondern weil sich innerhalb der neun Jahre die seit dem Entstehen dieser Folge vergangen sind, die Computer so stark weiterentwickelt haben, daß die Folge für die Leser und besonders die Hörer lächerlich erscheinen muß. Natürlich sind die Sprechfunkgeräte nicht mehr aktuell, aber ich hoffe nicht, daß ein Autor auf die Idee kommt, sie nun dauerhaft durch Mobiltelefone zu ersetzen. Was ich damit sagen will: ein Fall, die mit Hilfe "altmodischer" Techniken gelöst wird oder erst entsteht würde zwar heute niemand mehr so schreiben, aber das allein kann nicht Kriterium sein. Das wäre zu einfach. Über Bobs Erdumkreisung werden die Leser in einigen Jahren vielleicht nur noch müde lächeln. Die Sache mit den "Stimmen" ist ja im Grunde auch nichts anderes, zwar ist die Technik nicht überholt, dennoch ist alles eigentlich leicht durchschaubar. Dennoch erfreut sich diese Folge einer großen Popularität. Jeder Autor (ausnahmslos) schreibt auch schlechte Bücher, auch Arthur (ja, ich wage es zu behaupten - steinigt mich!), Arden, Carey und Marx. Aber wenn ein Autor vier Bücher geschrieben hat kann sicherlich schon (vorsichtig) über das "Gesamtwerk" dieses Autors geurteilt werden. Positive Überraschungen sind dann natürlich auch wahrscheinli-

cher.....

31) **Isti** ([Istii55@gmx.de](mailto:Istii55@gmx.de)) schrieb am 12.4.2000 um 20:58:30: Ich meine auch, daß Du (Sokrates) die technischen Geräte vielleicht überbewertest. Ich jedenfalls fand den Einsatz von Walkie-Talkie, Metallsuchgerät & Co jedenfalls noch nie deshalb gut, weil sie besonders neu waren, sondern eher deshalb, weil sie immer eine interessante Möglichkeit waren, bei der Falllösung zu helfen und dadurch schlauer als der Gegner zu sein und weil es natürlich cool war, daß Justus sie zum Teil selbst zusammengebaut hatte. Klar würde es nach der Entwicklung der ???-Folgen auffallen, wenn jetzt ein Betrüger ein laut rappendes Filmprojektorgerät o.ä. benutzen würde... so daß man daran erkennen könnte, daß es sich um eine nur neu aufgetauchte, aber eigentlich alte Folge handelt. Aber dies zu bemerken müßte doch nicht einer Enttäuschung gleichkommen. Ich glaube, die Auflösung des Schlangen- und des Grünen-Geist-Falles war früher genauso schlecht wie heute... - na und? Ich fand auch immer, daß dies eine Nebensächlichkeit war, die diesen guten Folgen nichts mehr anhaben konnte. Schließlich war es ja auch nicht total unlogisch und ungläubhaft. Ich weiß, Du (Sokrates) meinstest auch nur, daß die technischen Geräte EINEN Teilaspekt ausmachen, aber ich meine trotzdem: Her mit rappenden Filmprojektoren, von mir aus uralten, riesengroßen Walkie-Talkies und klapprigen Fahrrädern oder auch Drachen - Hauptsache, der Rest stimmt auch wieder (unabhängig jetzt von meiner Meinung zu den neuen Folgen und nur bezogen auf hypothetisch wiederauftauchende alte Folgen)!!

32) **Sokrates** © schrieb am 12.4.2000 um 21:59:25: OK, wenn ich denn schon alles überbewertete (Alter/Blickwinkel/Technik/...), dann erklärt Ihr mir mal, WAS konkret an den alten Sachen besser ist wie bei den neuen OHNE in Tiefenpsychologie abzuschweifen.

33) **Lapathia** © ([bogucki@stones.com](mailto:bogucki@stones.com)) schrieb am 12.4.2000 um 23:03:29: Verflucht sei der Name "André" !!!

34) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 13.4.2000 um 10:04:41: Lap, du machst es dir aber wirklich einfach. Ganz abgesehen davon, daß du jetzt gleich zwei Autoren in einen Topf geworfen hast. --- Soki, das ist schwer zu erklären, weil es nicht ganz logisch ist. Die alten Werke (dazu zähle ich jetzt mal den Super-Papagei, Phantomsee oder die Erbschaft) haben ein ganz bestimmtes Gefühl beim Lesen (oder beim Hören - für die Hsp.-Fanatiker) ausgelöst. Gefühle sind eben sehr schwer zu beschreiben. Sie hatten einfach diesen gewissen Charme oder konnten eine bestimmte Atmosphäre erzeugen, was aber nicht nur bei den neuen Folgen, sondern auch schon bei einigen älteren nicht mehr, bzw. fast nicht mehr vorhanden war. Du siehst, es hat mit Tiefenpsychologie gar nichts zu tun, sondern mit subjektiver Gefühlswahrnehmung.

35) **Sonny Elmquist** © ([o.strobach@gmx.de](mailto:o.strobach@gmx.de)) schrieb am 13.4.2000 um 15:16:43: Max, ich glaube, das liegt eher an Lap's Vornamen. Ronny, meine Kritik an Minninger bezog sich nur auf den Vampir un nicht auf MInninger insgesamt. Seine Ideen finde ich ganz gut, auch seinen Schreibstil. Den Vorwurf, er würde zu wenig Personen auftauchen lassen, empfinde ich als nicht so schlimm. Mal im Ernst: wo gibt es den wirklich mal min. 3 Verdächtige. "Vampir im Internet" ist einfach nur langweilig. Und das Saft-Rätsel ist sehr weit hergeholt. Was nützt mir da eine - zugegeben - gute Hörspielumsetzung, wenn die Story absoluter Saft ist. Die anderen drei Bücher von Minninger finde ich vor allem von den Themen recht interessant.

36) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 13.4.2000 um 17:26:21: Stimmt, Sonny. Ich habe nochmals "Karten..." gelesen und der Ansatz eine Story basierend auf dem Tarot-Spiel aufzubauen, ist wirklich interessant. Aber leider werde ich die Story morgen schon wieder vergessen haben...

37) **Joey** schrieb am 13.4.2000 um 17:45:08: Was wird das hier eigentlich? Rettet die Elefanten? Mein Gott, Minninger kümmert sich bestimmt nen Scheiß um diese ganzen Diskussionen. Der macht einfach weiter seine Kohle.

38) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 13.4.2000 um 18:02:49: Nicht die Elefanten beleidigen, Joey! Wie du schon richtig angedeutet hast, kümmert sich Minninger um Kritik einen Dreck. Im Gegensatz dazu vergißt ein Elefant nie...

39) **Lapathia** © ([bogucki@stones.com](mailto:bogucki@stones.com)) schrieb am 13.4.2000 um 18:16:23: Joey, ich kenne dich zwar nicht. Aber deine Antipathie Minninger gegenüber gefällt mir.

40) **Sokrates** © schrieb am 13.4.2000 um 20:18:16: Max#34: Danke, insbesondere für den Nebensatz des 2. Satzes! ----- Sonny#25: Das mit den Verdächtigen ist mir auch aufgefallen (da gibt es bei den Kids#4 mehr, weil es jeder gewesen sein könnte. Daß es letztendlich DOCH der erste und Hauptverdächtige ist, kann man Ulf nicht vorwerfen: So hat über 20 Jahre "Derrick" hervorragend funktioniert). Das SAFT-Rätsel ist nicht nur zu weit hergeholt, sondern auch noch alt. ---> Der "Vampir" ist Minningers schwächste Folge, aber DEFINITIV NICHT der Tiefpunkt der Serie!

41) **Sokrates** © schrieb am 13.4.2000 um 20:19:20: Max#34: Danke, insbesondere für den Nebensatz des 2. Satzes! ----- Sonny#\_35\_: Das mit den Verdächtigen ist mir auch aufgefallen (da gibt es bei den Kids#4 mehr, weil es jeder gewesen sein könnte. Daß es letztendlich DOCH der erste und Hauptverdächtige ist, kann man Ulf nicht vorwerfen: So hat über 20 Jahre "Derrick" hervorragend funktioniert). Das SAFT-Rätsel ist nicht nur zu weit hergeholt, sondern auch noch alt. ---> Der "Vampir" ist Minningers schwächste Folge, aber DEFINITIV NICHT der Tiefpunkt der Serie!



42) **Sonny Elmquist** © schrieb am 13.4.2000 um 20:24:12: stimmt Sokrates. Joey und Lap: Kritik ist ja gut, aber etwas differenzierter und mit Begründung. Vielleicht werden ja bald mal eure Stories veröffentlicht. Also, macht es gut.

43) **Bert Clock** © ([BertClock@aol.com](mailto:BertClock@aol.com)) schrieb am 13.4.2000 um 22:49:02: Sonny: Sehe ich ähnlich. Irgendwie wird mir nicht ganz klar, warum die Kritik teilweise dermaßen heftig ausfällt. Leicht übertrieben, oder??? Sok: Doppelt gepostet liest sich leichter! Sollte ich auch mal versuchen...

44) **Sokrates** © schrieb am 13.4.2000 um 23:52:03: Bert#43: Im 1. Text ist eine Nr. falsch u. ergibt so keinen Sinn

45) **Bert Clock** © ([BertClock@aol.com](mailto:BertClock@aol.com)) schrieb am 14.4.2000 um 00:00:57: Na, dann...

46) **Detlef** ([Detlef\\_Kurtz@gmx.de](mailto:Detlef_Kurtz@gmx.de)) schrieb am 14.4.2000 um 02:10:11: eigentlich wollte ich mich raushalten \*\*G\* ...naja.. aber dann mußte wieder das super Argument kommen "Das liegt nur daran das ihr klein wart als die Arthur Geschichten erschienen...." NOCHMALS!! Robert Arthur hatte 10000x mehr Gespür für spannende Geschichten als alle 4 dt. Autoren zusammen!! Damit will ich NICHT sagen das sie alle schlecht sind...aber das Argument "Die findet ihr nur toll weil ihr die Storys als Kind gehört /gelesen habt" finde ich so was von dürrtig.... --- Die Storys von Robert Arthur konnten bis heute nicht getoppt werden, wie auch...der Mann war Hollywood-Produzent und ein sehr erfahrener Autor....In der ???-Serie heute gibt es - VERZEIHUNG NICHT SO WORTWÖRTLICH NEHMEN - nur grünschnäbel...die müssen noch viel lernen, und ich hoffe das sie sich auch nicht als DIE ???-Autoren sehen... -- FAZIT: Das die neuen Geschichten nicht so gut sind wie die alten - teilweise - liegt an der Erfahrung der Autoren!!! Meine Meinung! ---- Um auf das eigentliche Topic zurück zu kommen. Andre Mininger leistet nicht nur XXXXX, sondern auch gute Arbeit. Vampir im Internet war sehe ich als eine Abenteuerfolge wo nichts passiert, die sich aber nett anhört \*\*\*\* Was mir vor allem an den neuen Storys auffällt, es gibt keine einzige die man sich mehrmals anhören kann (im Monat)... bei Arthur oder William Arden Storys kann ich die Folge mehrmals hören und hab Spaß dran... \*\*\* SO JETZT fällt alle über mich her und sagt ich hab unrecht \*\*\* :)

47) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 14.4.2000 um 04:57:16: Das mit dem Handwerk, das good old Rob sicher sehr gut beherrscht hat, ist ein guter Punkt! Im Hollywood-Filmbusiness, eine einzige Industrie, wo jeder seinen Aufgabenbereich hat und absolute Professionalität einfach Grundvoraussetzung ist, muß gerade ein Scriptautor schon gescheite Ware liefern. Das spiegelt sich vielleicht (gerade heute) nicht unbedingt in allen Filmen dieser Illusionsfabrik wider, aber wenn man bedenkt, daß Robert Arthur mit Alfred Hitchcock befreundet war, kann man wohl davon ausgehen, daß er nicht zu den Stümpfern gehört hat. Als er mit den drei ??? angefangen hat, konnte er zudem bereits auf eine lange Berufserfahrung zurückblicken. Es ist richtig, wenn man mal darüber nachdenkt, dann fällt auf, daß viele der neueren Bücher, die allesamt auch von wesentlich jüngeren Autoren verfaßt sind, manchmal noch etwas von einer gewisse fehlende Routiniertheit haben. Das, was in den Fanstorys natürlich besonders stark auffällt. Jener Vorgang, sich noch an den Kern heranzutasten, fällt aber auch bei manchem offiziellem Buch noch auf. Durch die veränderten Grundlagen bei der Crimebusters-Zäsur gab es meines Erachtens einen ähnlichen Effekt. Die Schreiber mußten sich selber erstmal an die neuen Verhältnisse gewöhnen. Robert Arthur als Urquell des ganzen hatte diese Anpassungsprobleme natürlich nicht, da er ja einfach nur nach seinem persönlichem Geist schreiben mußte.

48) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 14.4.2000 um 04:59:11: Letzteres ist natürlich auf die ganz ersten Bücher gemünzt, nicht auf die Crimebusters.

49) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 14.4.2000 um 11:08:29: Joey (37): natürlich kümmert sich niemand, der Einfluß auf die Geschichten nehmen, kann um die Meinungen in den Foren. Aber dazu sind sie ja eigentlich auch nicht da, sondern nur zum Meinungsaustausch. Wenn es danach ginge, was die Foren bewirken, müßte diese Rubrik wohl ganz geschlossen werden.

50) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 14.4.2000 um 18:35:02: Zu Detlef (46): Auch ein guter erfahrener Script-Autor kann mal ganz schön daneben langen, siehe auch Joe Eszterhas (unter anderem Drehbuchautor von "Basic Instinct", "Sliver" und besseren Filmen, aber auch "Showgirls" - der echte Griff ins Klo).

51) **green** schrieb am 17.4.2000 um 12:23:13: Warum gegen Minninger? weil er: 1) zwar gute Grundideen hat, aber seine Fälle nie ausgereift und durchdacht sind. Den Mangel versucht er dann mit Extremen und Effekten zu kompensieren. 2) Musik oft deplaziert einsetzt (aggressives technoartige Klänge, obwohl die Handlung nicht spannend oder rasant ist). 3) andere Fälle fürs Hsp extrem kürzt, aber seine Fälle immer überlang sind. 4) "Nacht in Angst" (einer der besten neuen Folgen) als Hörspiel vergeigt hat: Peters Flucht hätte man als Selbstgespräch, wie im "grünen Geist" umsetzen können; auf die Gespräche zwischen Morton und Justus im Aufzug wartet man vergeblich. Diese beiden Szenen hätten ~5min gekostet, damit wäre "Nacht in Angst" immer noch immens kürzer als "Vampir im Internet". Minninger sollte seine Zeit für die Produktion von besseren Hörspielen nutzen und nicht noch nebenbei und ohne Engagement Fälle fabrizieren. Seine Ideen könnte er den anderen Autoren zur Verfügung stellen.

52) **MrBarron** ([schmidt.ronny@t-online.de](mailto:schmidt.ronny@t-online.de)) schrieb am 22.4.2000 um 22:26:14: Ufff, so viele Reaktionen hatte ich gar nicht erwartet. Nicht schlecht, Leute. Kurzes Intermezzo: Die HSP-Fans unter uns warten sicher schon ungeduldig auf den 15.05. Ich bin eigentlich recht guter Dinge; besonders "Feuerteufel" dürfte André Minninger liegen, denn gerade in diesem Band wird ja wie in kaum einem anderen (höchstens "Gespensterschloß", "Geisterinsel" und "Teufelsberg") eine extrem dichte, düstere und teilweise bedrohliche Atmosphäre aufgebaut, und daß Minninger gerade in diesen Punkten zu den Besten zählt, hat er nicht nur einmal unter Beweis gestellt (wer die HSP-Version von "Nightmare on Elm Street" kennt, weiß wovon ich rede).

53) **green** schrieb am 4.5.2000 um 23:04:21: Könnte man nicht auch eine Frage-Box mit André Minninger organisieren, wo er doch so internet-affin ist.

54) **Sonny Elmquist** © ([o.strobach@gmx.de](mailto:o.strobach@gmx.de)) schrieb am 22.5.2000 um 22:01:31: Die Idee von Dir, green, ist nicht schlecht. Habe ich auch schon dran gedacht. Dann hätte er auch einmal Gelegenheit, zu bestimmten Fragen Stellung zu nehmen. Vielleicht sollte er auch mehr mit den Buchautoren zusammenarbeiten, um die Hörspiele besser zu machen. "Feuerteufel" ist eine sehr gute Buchvorlage. In einem anderen Forum habe ich schon geschrieben, daß ich das Hörspiel auch gut finde. Dazu stehe ich auch nach wie vor, denke aber, daß es noch spannender und dichter hätte werden können. Die schon häufig kritisierten Punkte kommen beim "Bann des Voodoo" besonders zum Tragen. Das Hörspiel ist eindeutig zu lang(atmig)

55) **green** schrieb am 31.5.2000 um 11:27:49: Ja Sonny, müßten nur noch Titus und Minninger zu stimmen. Titus, läßt sich so was organisieren?

56) **Titus** © ([Titus.Jonas@rocky-beach.com](mailto:Titus.Jonas@rocky-beach.com)) schrieb am 31.5.2000 um 22:32:01: Hm, ich denke nicht, dass wir mit André Minninger auch eine Fragebox aufbauen können, dazu ist er eher nicht der Typ. Wir könnten aber mal wieder einen Chat mit ihm organisieren, das ist mehr sein Stil.

57) **Sokrates** © ([Berti-und-Soki@schondrin.de](mailto:Berti-und-Soki@schondrin.de)) schrieb am 06.06.2000 um 14:10:08: Titus: Superidee!!! \*Fleh\*

58) **Komissar Reynolds** schrieb am 27.06.2000 um 18:57:44: Erstmal sollte ich sagen, dass ich noch unter die Zielgruppe falle und ein großer Fan von Anré Marx Büchern bin. Auch die Minninger Bücher finde ich sehr gut. Zu "Vampir im Internet" möchte ich hier speziel Stellung nehmen. Ich fürchte ich muss Minninger mal von dieser geradezu anekelnden Kritik über dieses Buch in Schutz nehmen. Ich mir es mit ein paar Freunden auf der Klassenfahrt durchgelesen und bin der Meinung das es ein modernes, anregendes 90jahre Buch ist. Es ist natürlich nur was für die ,die mit diesen Medien aufwachsen. ???-Bücher werden nicht für Leute geschrieben die sich an ihre gute, alte Zeit erinnern wollen, und sich deswegen dreimal am Tag "sprechender Papagei" reinziehen. Hört auf mit dieser "Früher war alles besser "Motze. Denkt doch auch mal an die, die gerade in der Zielgruppe stehen! Ich weiß, dass es jetzt Kritik hageln wird und ich angegriffen werde. Trotzdem ich kenne aus meinem Freundeskreis so viele Leute, die dieses Buch gut finden. Also André weiter so (ich freue mich schon auf deine nächsten Bücher) In Liebe KOMISSAR REYNOLDS

59) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 27.06.2000 um 19:56:12: Kom(m)issar, ich will dich nicht angreifen, sondern deine Meinung respektieren, wie ich das im umgekehrten Fall auch erwarte. Daß man, wenn man so wie die meisten der "älteren Fraktion" mit einer anderen Erwartungshaltung an neue Folgen herantritt, ist auf Grund der Vergangenheit MIT den drei Detektiven doch nachvollziehbar, oder? Meine Person möchte halt schon gerne einen Fall sehen/lesen/hören und dieser ist bei "Vampir", und da bleibt dir eigentlich nichts anderes übrig, als dies zuzugeben, etwas sehr mickrig ausgefallen. Sicher taugt das Buch für die Computer-Kids (ich spiele auch Computer-Spiele, habe aber eben eine ???-Vergangenheit, die du so eben nicht haben wirst). Wie gesagt, ich akzeptiere deine Meinung, aber versuche uns Ältere auch zu verstehen und nicht anzugreifen. Das tun wir schließlich auch nicht (höchstens Minninger \*g\*).

60) **Komissar Reynolds** schrieb am 27.06.2000 um 20:19:33: Lieber Max. Ich habe grundsätzlich nichts gegen unsere ältere Fraktion. Ganz im Gegenteil. Ich könnte mir vorstellen auch mit 30 noch die??? zu verfolgen. Ich respektiere deine Meinung völlig. Ich habe nur etwas gegen diese Leute, die sich vor ein Buch setzen und bevor sie überhaupt angefangen haben zu lesen, schon sagen das dieses Buch sowieso nicht gut werden kann. Als ich diesen Eintrag eben geschrieben habe, war ich in einer wirklich wütenden Stimmung und ich fürchte etwas zu viel Dampf abgelassen zu haben. Das Buch ist natürlich nicht eines der Besten, aber es ist auch nicht das schlechteste. Ich kann nur die Begründung nicht ab, dass Buch ist schlecht weil es zu virtuell und neu-modisch ist.

61) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 27.06.2000 um 20:39:04: Ich denke man kann sich auf der Ebene einigen, Kom(m)issar, daß dieses Buch weniger ein "Fall" (im Sinne von Kriminalfall), sondern ein Abenteuer ist (wenngleich jetzt vielleicht ein paar Fünf Freunde-Fans aufschreien). Wenigstens hat Minninger noch einigermaßen die Kurve gekriegt, in dem er sein Abenteuer in einer virtuellen Welt spielen läßt, und nicht wie bei Ben Nevis' Abenteuerroman "Todesflug" es als real darstellt.

62) **MrBarron** ([schmidt.ronny@t-online.de](mailto:schmidt.ronny@t-online.de)) schrieb am 27.06.2000 um 20:42:57: Hallo ihr zwei. Ich muß euch beiden zustimmen. Erstens zu Max. Wie er bin auch ich mit Fällen wie "Phantomsee", "Gespensterschloß" und "Sprechender Totenkopf" aufgewachsen, die ihren besonderen Reiz unter anderem (!!!) daher bezogen, daß drei Jungs mit recht einfachen Mitteln einen Fall lösten. Nun gut, die Zeit der selbstgebastelten Walkie-Talkies etc. ist vorbei - dennoch höre und lese ich auch noch sehr gern die alten Fälle und freue mich um so mehr, wenn Leute wie André Marx es mit Büchern wie "Das Geisterschiff" schaffen, den alten Stil wenigstens zum größten Teil mit einzubauen. Auf der anderen Seite muß ich auch Komm. Reynolds zustimmen, was im Bezug auf den Vampir gesagt wurde. "Vampir im Internet" ist sicher mit die - wenn nicht sogar DIE - experimentellste Folge bisher. Ok, sie verfügt über einen sehr "flachen" Fall. Andererseits hat mich, als absoluter PC-Game-Fan, natürlich die Tatsache erfreut, daß Minninger bewiesen hat, daß PC-Spiele auch ohne furiose Grafik funktionieren können - nämlich als Hörspiel. Dieser Ansatzpunkt läßt natürlich jede Menge neuen Spielraum für weitere Produktionen. Ich für meinen Teil hätte nämlich durchaus nichts gegen eine "Verhörspielung" solch brillianter Spiele wie "Half-Life", "System Shock 2" oder "Shadowman". Also finde ich solche Folgen hin und wieder (!!! -> nicht daß es demnächst hier heißt, ich hörte nur Folgen wie "Vampir" !!!) sehr gut - nur so einen Quatsch wie "Todesflug" kann man sich sparen.

63) **Ernesto "Che" Guevara** ([guevara2000@gmx.de](mailto:guevara2000@gmx.de)) schrieb am 27.06.2000 um 20:46:57: Hallo Reynolds. Du hast Recht, die Bücher werden nicht für uns "alten Säcke" sondern für die heutige Jugend geschrieben. Leider besticht die heutige Jugend vor allem durch unsoziales Verhalten, Trendgeilheit, Oberflächlichkeit und niedrigem Intellekt ! Da ist es ja kein Wunder wenn solche (Mach)werke wie Vampir im Internet und Todesflug erscheinen ! PS : Ich liebe euch, ich liebe euch !!!

64) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 27.06.2000 um 21:15:51: Die Kritik an "Vampir im Internet" richtet sich in keiner Weise gegen das Medium Internet oder das aufgreifen moderner Themen, sondern gegen den Verlauf dieser Folge. Das die Handlung mehr als dürftig ist (sofern überhaupt vorhanden) ist wohl unstrittig. Denn die Beschreibung eines Computerspiels kann kein richtiger Fall sein. Die Idee, auf der diese Folge basiert hätte wohl ein großes Potential gehabt und es hätte eine wirklich gute Folge entstehen können. Dies auf ein gewisses Nostalgie-Gefühl zu schieben erscheint mir wiederum etwas unkritisch, denn ich glaube, daß sich dieses Buch bei den Lesern der eigentlichen Zielgruppe eher aufgrund der Begeisterung für Computerspiel, Internet etc. zu einem Selbstgänger entwickelt hat, worunter die Qualität. m.E. sehr stark gelitten hat. (O.K., man kann es auch so ausdrücken wie "Che" in Eintrag 63) Hätte sich diese Geschichte in der Realität abgespielt, und hätten die drei ??? auch verletzt werden können oder wenn es von Beginn um etwas mehr gegangen wäre als nur um den Test eines Computerspiels, wäre dies sicherlich nicht schlechter bei den jugendlichen Lesern angekommen. Ich glaube Minninger hat hier beim Schreiben zu sehr auf das Hörspiel geachtet und dem Verlag war ohnehin klar, daß sich das Buch allein aufgrund des Titels gut verkaufen würde (sogar mit haarsträubenden Fehlern beim Satz)